

„Gesundheit und Überleben gibt es nicht zum Nulltarif!“ Aidshilfe NRW zum Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen

Köln, 18. Juli 2019 – Seit einigen Jahren sterben wieder mehr Menschen infolge ihres Drogenkonsums. Daran soll der Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen am 21. Juli erinnern. 2018 sind in NRW 240 Menschen an den Folgen des Konsums verstorben – das ist ein Plus von 18 Prozent im Vergleich zu 2017. Bundesweit blieb mit 1.276 Verstorbenen die Zahl knapp unverändert. „Die Aidshilfe NRW ist der Auffassung, dass durch bessere Präventionsangebote mancher Drogentod hätte verhindert werden können“, so Patrik Maas, Landesgeschäftsführer der Aidshilfe NRW. „Wir fordern eine bessere finanzielle Ausstattung entsprechender Projekte. Sowohl in der aufsuchenden Arbeit, in Bereichen wie Beratung und Test oder der Konsumutensilienvergabe, als auch in einigen drogenpolitischen Initiativen wissen wir in der Sucht- und Drogenhilfe einen wichtigen Verbündeten und Partner“, so Maas.

Marlene Mortler, Drogenbeauftragte der Bundesregierung, wies in diesem Zusammenhang auf die gestiegenen Anforderungen an die kommunale Suchthilfe hin, die nicht durch Aufstockung der Zuschüsse gedeckt würden. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit, der Bundesverband von JES (Junkies – Ehemalige – Substituierte), die Deutsche Aidshilfe sowie akzept, der Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik, schließen sich dieser Kritik an. Ohne entsprechende kommunale Mittel können beispielsweise dringend erforderliche Beratungs- und Testangebote für HIV und Hepatitis C nach Ende der Modellphase nicht aufrechterhalten werden. Zudem gerät der dringend benötigte Ausbau eines ausdifferenzierten Hilfesystems ins Hintertreffen, vom niedrigschwelligen Angebot über aufsuchende Angebote bis hin zu neuen Beratungsangeboten für Konsument*innen neuer psychoaktiver Substanzen oder von Chemsex. Selbst erforderliche Fortbildungsangebote für Mitarbeiter*innen können aufgrund mangelnder finanzieller Mittel sowie einer dünnen Personaldecke vielfach nur im beschränkten Umfang stattfinden.

„Was Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und zur Schadensminimierung für Drogengebrauchende in NRW angeht, ist noch viel Luft nach oben“, erläuterte Maas. „Zwar sind wir Spitzenreiter, was die Abdeckung mit Spritzenautomaten angeht, doch auch in der Hinsicht gibt es noch einige weiße Flecken auf der Landkarte. Das gleiche gilt für Drogenkonsumräume, die derzeit nur an zehn Standorten betrieben werden, und das mit meist ausbaufähigen Konsumplätzen und Öffnungszeiten. Andere Maßnahmen, wie etwa Drug Checking, das aktuell in Berlin in den Startlöchern steht, werden in NRW gar nicht erst diskutiert. Für diese und weitere Angebote, die Infektionskrankheiten, Überdosierungen und weitere mögliche Folgeschäden des Konsums verhindern können, bedarf es politischen Willens und ausreichender Finanzierung“, so Maas. „Gesundheit und Überleben gibt es nicht zum Nulltarif!“

Seit 1998 wird der 21. Juli als Protest-, Aktions- und Trauertag begangen, um dem Gedenken an die vielen Drogentoten sowie den Gründen und Umständen, die zu ihrem Sterben geführt haben, öffentlich und mit medialer Beachtung Ausdruck zu verleihen. Über 150 Organisationen in mehr als 60 deutschen Städten beteiligen sich inzwischen mit Mahnwachen, Trauerfeiern, Musik- und Fachveranstaltungen sowie zusätzlichen Serviceangeboten. Auch in diesem Jahr finden in Nordrhein-Westfalen zahlreiche Veranstaltungen statt, unter anderem in Ahlen, Bonn, Duisburg, Düsseldorf, Emsdetten, Essen, Gütersloh, Hagen, Köln, Rheine, Unna und Wuppertal.

Kontakt:

Aidshilfe NRW e.V. · Lindenstraße 20 · 50674 Köln

Dr. Guido Schlimbach · Pressesprecher

Fon 0221-925996-17 · Fax 0221-925996-9 · guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de · nrw.aidshilfe.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen, 21.07.2019
Gesundheit und Überleben gibt es nicht zum Nulltarif!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
22.07. 2019	10.00 – 14.30 Uhr	Ahlen	Gemeinsame Gedenkfeier mit Besucherinnen und Besuchern des Kontaktcafés „drauf & dran“, Installation mit Kerzen und Blumen vor der Beratungsstelle mit Pressetermin um 11.00 Uhr	Königstr. 9 59227 Ahlen	Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. und AIDS-Hilfe Ahlen e.V. – Beratungsstelle für den Kreis Warendorf	Sarah Schlösser Sandra Könning	02382-918690 02382-3193	info@drops-online.de info@aidshilfe-ahlen.de
21.07. 2019	12.00 – 15.00 Uhr	Bonn	Protest-, Aktions- und Trauertag Infostand – rund im Prävention Rechtsberatung/neue Polizeigesetze/Versammlungsrecht/ Bürgerrechte Memorial Installation	Neue Szene Kaiserbrunnen Bonn	AIDS-Initiative Bonn e.V. JES Bonn	Christa Skomorowsky	0228-422820	c.skomorowsky@aid-initiative-bonn.de
21.07. 2019	16.00 Uhr	Bonn	Beisammensein mit Angehörigen und Freund*innen der Verstorbenen Kaffee und Erdbeerkuchen	AIDS-Initiative Bonn e.V. Graurheindorferstr. 15 53111 Bonn	AIDS-Initiative Bonn e.V. JES Bonn	Christa Skomorowsky	0228-422820	c.skomorowsky@aid-initiative-bonn.de
20.07. 2019	10.00 – 14.00 Uhr	Duisburg	Infostand; Verteilen von weißen Rosen an die Passanten	Innenstadt Duisburg	AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel, JES Duisburg, Suchthilfeverbund	Nadine Bolte	0203-666633	nadine.bolte@aidshilfe-duisburg-kreis-wesel.de
21.07. 2019	11.00 – 13.00 Uhr	Duisburg	Gedenken mit Substituierten und Freund*innen; gemeinsames Grillen	AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel Bismarckstr. 67 47057 Duisburg	AIDS-Hilfe Duisburg/ Kreis Wesel, JES Duisburg	Nadine Bolte	0203-666633	nadine.bolte@aidshilfe-duisburg-kreis-wesel.de
21.07. 2019	12.00 – 13.00 Uhr	Düsseldorf	Gedenkgottesdienst	Kath. Kirche St. Elisabeth & Vinzenz Vinzenzplatz 1 40211 Düsseldorf	Aidshilfe Düsseldorf e.V. Diakonie Düsseldorf	Diakon Klaus Kehrbusch	0211-355931-101	klaus.kehrbusch@flingern-mobil.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen, 21.07.2019
Gesundheit und Überleben gibt es nicht zum Nulltarif!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
					Düsseldorfer Drogenhilfe e.V. Flingern mobil e.V. SKFM e.V.	Marvin Wirringa	0211-1306898- 104	marvin.wirringa@ flingern-mobil.de
21.07. 2019	13.00 – 16.00 Uhr	Düsseldorf	öffentliches Beisammensein nach dem Gottesdienst mit Kaffee/Kuchen und Gesprächen Gedenkfeier Aktion Glashaus Luftballons steigen lassen Trommelaktion	Worringer Platz 40210 Düsseldorf	Düsseldorfer Drogenhilfe e.V. Aidshilfe Düsseldorf e.V. JES Düsseldorf	Andreas Berger Jessica Schumacher Simone Froschauer Oliver Wellmann	0211-301446516 0211-7709524 0211-770095-24 0151-14344906	andreas.berger@ drogenhilfe.eu jessica.schumacher@ duesseldorf.aidshilfe. de simone.froschauer@ duesseldorf.aidshilfe. de oliverwellmann@ outlook.com
06.07. – 29.08. 2019	Dienstag – Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr Samstag: 09.30 – 13.00 Uhr	Emsdetten	Fotoausstellung Freizeitfotografin Andrea Bussler „Vom Abschiednehmen und Gedenken am Rande unserer Gesellschaft“	Stadtbibliothek Emsdetten Kirchstraße 40 48282 Emsdetten	Jugend- und Drogenberatung Rheine	Joachim Jüngst Irmgard Ebbing	05971-160280	info@ drogenberatung- rheine.de
18.07. 2019	15.00 – 17.00 Uhr	Essen	Selbsthilfe-Aktion für unsere Klienten: Fertigstellung eines Holzbaums (Dekoration, Schilder usw.), der als Symbol die nächsten	Aidshilfe Essen e.V. Varnhorststr. 17 45127 Essen	Aidshilfe Essen e.V.	Katharina Wobbe, Maike Lena Basten,	0201-1053700	k.wobbe@aidshilfe- essen.de m.basten@aidshilfe- essen.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen, 21.07.2019
Gesundheit und Überleben gibt es nicht zum Nulltarif!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
			Gedenktage verwendet werden soll, Kaffee und Kuchen			Andrea Wenner		a.wenner@aidshilfe-essen.de
21.07.2019	13.00 - 16.00 Uhr	Essen	14.00 Uhr: Gedenkveranstaltung auf dem Domplatz (Luftballons steigen lassen, Gedenkbaum bestücken, Lesung von Domvikar, Musiker, Schweigeminute); 13.00 – 16.00 Uhr: Info-Stand am Domplatz, Informationsaustausch zu den Angeboten der Einrichtungen etc.	Kettwiger Str./Ecke Burgplatz 45127 Essen	Aidshilfe Essen e.V. Bella Donna Essen e.V.	Katharina Wobbe, Maike Lena Basten, Andrea Wenner Christiane Breimhorst	0201-1053700 0201-2408883	k.wobbe@aidshilfe-essen.de; m.basten@aidshilfe-essen.de; a.wenner@aidshilfe-essen.de c.breimhorst@belladonna-essen.de
ab dem 15.07.2019	jeweils von 10.00-13.00 Uhr	Gütersloh	Ausstellung/ Workshop „Loslassen-Übergänge“ Rituale im Alltag (Jeden Tag der Woche wird ein Ritual sichtbar gemacht und kann auch in Gedenken ausprobiert werden)	Caritasverband für den Kreis Gütersloh e. V. Fachbereich Sucht – und Drogenhilfe Roonstrasse 22 33330 Gütersloh	Kontaktcafé Drobs	N. Bals	05241-994070	bals@caritas-guetersloh.de
21.07.2019	10.00 – 14.30 Uhr	Hagen	Stelen mit Gedenkmöglichkeit, Infostand	Bergstr. 99 58095 Hagen	Kommunale Drogenhilfe Hagen	Eva Brühl, Bernd Titze	02331-207-5660	bernhard.titze@stadt-hagen.de
20.07.2019	12.00 – 16.00 Uhr	Köln	12.00 – 12.10 Uhr: Eröffnung und Begrüßung 12.10 – 12.40 Uhr: Daniel Sänger (Singer-Songwriter) 12.50 – 13.20 Uhr: Elfi Scho-Antwerpes (Bürgermeisterin) 13.20 – 14.00 Uhr: Rolly Brings (Liedermacher)	Rudolfplatz 50968 Köln	VISION e.V.	Marco Jesse	0221-820073-0	info@vision-ev.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen, 21.07.2019
Gesundheit und Überleben gibt es nicht zum Nulltarif!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
			14.10 – 14.30 Uhr: Moderierte Talkrunde 14.30 – 14.50 Uhr: Drugland Theater (Sommerblutfestival) 15.00 – 15.15 Uhr: Andreas Hübner (Bestatter und Pastor im Ehrenamt) 15.15 – 15.30 Uhr: Gedenkaktionen (Fackeln, Ballonflug, etc.) 15.15 – 16.00 Uhr: Visions don't lie (Latin-Bluesrock-Band) Moderation: Rolf Emmerich (Sommerblutfestival)					
20.07. 2019	10.00 - 14.00	Rheine	Öffentlichkeitsarbeit Info-Stand in der Fußgängerzone mit „Gedenkstätte“ als Erinnerung der Verstorbenen der letzten Jahre.	Innenstadt Rheine Fußgängerzone	Jugend- und Drogenberatung Rheine	Bernard Garling	05971-160280	garling@ drogenberatung- rheine.de
21.07. 2019	10.00 - 13.00	Rheine	Gemeinschaftlicher Brunch mit Powerpoint-Präsentation als Erinnerung an die verstorbenen Besucher des Kontaktladens	Kontaktladen Café Relax Thiemauer 42 48431 Rheine	Jugend- und Drogenberatung Rheine	Bernard Garling	05971-160280	garling@ drogenberatung- rheine.de
21.07. 2019	11.00 – 14.00 Uhr	Unna	Öffentliche Veranstaltung mit Gästen aus Kirche, Politik, Verwaltung und Gemeinwesen und Presse Gedenkfeier f. die LÜSA- Verstorbenen, Gedenkbaumpflanzung, Skulptureinweihung, Ansprachen,	LÜSA- Dauerwohneinrich- tung „DAWO“ Dreihäuser 20 59427 Unna- Hemmerde	VFWD e.V. Projekt LÜSA	Sabine Lorey Anabela Dias de Oliveira	02308-9308250	s.lorey@projekt- luesa.de Projekt-luesa@t- online.de

Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen, 21.07.2019
Gesundheit und Überleben gibt es nicht zum Nulltarif!

Datum	Uhrzeit	Ort	Art der Veranstaltung	Veranstaltungs- adresse	Veranstaltet durch ...	Kontakt- person	Telefon	Email
			Tag der ‚offenen Tür‘, Zeit für Begegnung bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen					
20.07. 2019	11.00 Uhr	Wuppertal	Gottesdienst zum Internationalen Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen	City Arkaden Wuppertal Elberfeld Alte Freiheit 42103 Wuppertal	Elterninitiative für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik Wuppertal	Jürgen Heimchen Herbert Scholl		